

# LESEN OHNE ATOMSTROM

## DIE ERNEUERBAREN LESETAGE

40 Künstler und Autoren, exklusive Programme, 2000 Gratisplätze

### Hamburger Literaturfestival startet – mit Programm ‚Protest & Widerstand‘

„Alle Gründe, eine Revolution zu machen, sind gegeben – keiner fehlt. Die Zeit gehört denen, die nicht lockerlassen“, schreibt die anonyme Autorengruppe ‚Das unsichtbare Komitee‘: Eine exklusiv arrangierte szenische Lesung des ausgerechnet von den konservativen deutschen Feuilletons bejubelten Aufrufs zur Revolte ist Teil des neuen Programms des Hamburger Kulturfestivals ‚Lesen ohne Atomstrom‘. Unter dem Titel ‚Protest & Widerstand‘ würdigen alle Lesungen zivilgesellschaftliches Engagement: mit Texten vom ‚Unsichtbaren Komitee‘, Frida Kahlo, der Holocaust-Überlebenden Margot Friedlander und Esther Bejarano, Rudi Dutschke, Giangiacomo Feltrinelli.

Präsentiert von mehr als drei Dutzend renommierten Künstlern und Autoren – Bühnenstars wie Suzanne von Borsody, Barbara Auer, Bibiana Beglau, Felix Klare, Thomas Quasthoff, Mathieu Carrière und Blixa Bargeld, schreibenden Persönlichkeiten der Zeitgeschichte wie Beate Klarsfeld, Gretchen Dutschke und Claus Peymann, den Fussball-Legenden Dietmar Hamann, Marco Bode und Ewald Lienen.

Der Eintritt ist wie immer frei – Kultur für alle.

Nach einem fulminant substantiellen Prolog im November vergangenen Jahres mit unter anderem Ex-Bundesinnenminister Gerhart Baum, Walter Sittler und Che-Broder Juan Martin Guevara startet das 8. ‚Lesen ohne Atomstrom‘ am 19. Januar im Kunsthaus Hamburg: mit einer Ausstellung und international besetzten Diskussion zur Bedrohung der Pressefreiheit. Anlass von Ausstellung und Podium ist der systematische Rechtsbruch der Bundesregierung als Gastgeber von Staatschef-Gipfeln – bei denen sie unliebsame Berichterstatter stets im Dutzend aussperrt. So geschehen 2007 in Heiligendamm und 2017 in Hamburg.

‚Lesen ohne Atomstrom‘ arrangiert aus den Arbeiten der Ausgesperrten die Ausstellung ‚Die Diskreditierten‘. Und lässt die Übergriffe auf die Pressefreiheit von internationalen Top-Autoren einordnen: Aus Paris kommt die ehemalige ‚Vogue‘-Chefredakteurin Colombe Pringle, aus Reykjavik WikiLeaks-Gründerin Birgitta Jonsdottir. Sie diskutieren mit dem ungarischen Pulitzer-Preisträger Attila Mong und dem im deutschen Exil lebenden türkischen Schriftsteller Dogan Akhanli. Der langjährige Deutschlandfunk-Chefredakteur Rainer Burchardt moderiert.

#### Ikonen emanzipatorischer Bewegungen:

##### Kahlo und Klarsfeld – Dutschke und Feltrinelli

- Am 20. Januar bekräftigt ein Podium starker Frauen Erich Kästners Appell „Man darf nicht warten“: In der Jüdischen Gemeinde diskutieren die Holocaust-Überlebenden Margot Friedlander und Esther Bejarano mit Nazi-Jägerin Beate Klarsfeld. Luc Jochimsen moderiert. Barbara Auer liest.
- Das europaweit viel beachtete Premierenwerk des ‚Unsichtbaren Komitees‘ wird am 21. Januar erstmals als Live-

Performance präsentiert – von Mathieu Carrière und Rolf Becker, Grammy-Preisträger Thomas Quasthoff und ‚Selig‘-Frontmann Jan Plewka. Die anschließend mit den Autoren Andreas Blechschmidt (‚Gewalt. Macht. Widerstand.‘), Karl-Heinz Dellwo (‚Riot‘) und Feridun Zaimoglu (‚Evan-gelio‘) diskutieren.

- Ein Muster für beeindruckendes Engagement der Zivilgesellschaft wird im Millerntor-Stadion am 22. Januar präsentiert: Als vor 30 Jahren 96 Menschen im Hillsborough-Stadion starben, machten Medien und Politik die Fußballfans verantwortlich – eine sorgsam inszenierte Lügenkampagne. Engagierte Bürger entlarvten über zwei Jahrzehnte das perfide Konstrukt. Autor Kevin Sampson kommt aus Manchester ans Millerntor, liest aus seinem Buch ‚Hillsborough Voices‘ mit einem einzigartigen Ensemble: Marco Bode, Ewald Lienen, Dietmar Hamann, FC St. Pauli-Präsident Oke Göttlich und Krimiautorin Simone Buchholz.
- Exklusiv für ‚Lesen ohne Atomstrom‘ arrangiert Regisseur Michael Farin am 23. Januar den Nanni-Balestrini-Klassiker ‚Der Verleger‘ – mit ‚Einstürzende Neubauten‘-Star Blixa Bargeld, Grimme-Preisträgerin Bibiana Beglau und Stuttgarts ‚Tatort‘-Kommissar Felix Klare: das Porträt Giangiacomo Feltrinellis - vermögender Mailänder Verleger und militanter Aktivist. Ums Leben gekommen beim versuchten Sprengstoffanschlag auf einen Strommast.

Das Finale im Februar prägen dann zwei Namen, die ‚Protest & Widerstand‘ des 20. Jahrhunderts symbolisieren: Frida Kahlo und Rudi Dutschke.

- Das Werk der Vorkämpferin der neueren Frauenbewegung, Frida Kahlo, präsentiert in einer konzertanten Lesung die vielfach preisgekrönte Suzanne v. Borsody mit dem Trio Azul.
- Die Bedeutung der 68er-Bewegung für heutiges Engagement beleuchtet Gretchen Dutschke, Witwe des Wortführers der antiautoritären Revolte: gemeinsam mit Impresario Claus Peymann – und im Generationendialog mit der 31-jährigen Hamburger Anti-G20-Aktivistin Emily Laquer.

#### Das neue Programm: Reaktion auf „die Niederlage des rationalen Menschen“ (Alexijewitsch)

Die Festivalsprecher Oliver Neß und Frank Otto erläutern kurz vor dem Festivalstart den übergeordneten Programmtitel ‚Protest & Widerstand‘. Otto: „Die vielen namhaften Künstler, die sich auch im achten Jahr wieder bei ‚Lesen ohne Atomstrom‘ engagieren, stützen mit ihren sehr besonderen Bühnenprogrammen die Forderung von US-Regisseur Michael Moore: ‚Wir brauchen eine Generation der Aktion.‘“ Neß ergänzt: „‚Lesen ohne Atomstrom‘ reagiert mit dem neuen Programm auf die treffende Diagnose des ‚Unsichtbaren Komitees‘: ‚Das Scheitern der Politik, die Arroganz der Mächtigen, die Herrschaft des Falschen, die nackte Ausbeutung, den ökologischen Untergang‘. Oder wie es Nobelpreisträgerin Svetlana Alexijewitsch formulierte, als sie 2017 unser Gast war: ‚Die Niederlage des rationalen Menschen.‘“



# Das Programm 2019

- |  |  |
|--|--|
| 19.1. Ausstellungseröffnung ‚Die Diskreditierten‘:<br>„Under Pressure – Pressefreiheit in Europa“<br>Dogan Akhanli, Attila Mong, Colombe Pringle,<br>Birgitta Jonsdottir, Rainer Burchardt | Kunsthaus Hamburg                        |
| 20.1. „Man darf nicht warten“ (Erich Kästner):<br>Beate Klarsfeld, Esther Bejarano, Margot Friedlander,<br>Luc Jochimsen, Barbara Auer<br>Einlass: 10.15 Uhr · Beginn: 11.00 Uhr           | Talmud-Tora-Schule<br><b>AUSVERKAUFT</b> |
| 21.1. „Der kommende Aufstand“:<br>Mathieu Carrière, Rolf Becker, Jan Plewka,<br>Thomas Quasthoff, Andreas Blechschmidt,<br>Karl-Heinz Dellwo, Feridun Zaimoglu                             | Museum am Rothenbaum<br>MARKK            |
| 22.1. „Hillsborough - Der Tag, an dem der Fußball starb“:<br>Dietmar Hamann, Marco Bode, Ewald Liene,<br>Kevin Sampson, Oke Göttlich, Simone Buchholz                                      | Millerntor-Stadion                       |
| 23.1. „Der Verleger“ - Giangiacomo Feltrinelli:<br>Blixa Bargeld, Bibiana Beglau, Felix Klare, Michael Farin   | Museum am Rothenbaum<br>MARKK            |
| 3.2. Frida Kahlo - Konzertant: Suzanne von Borsody & Trio Azul   | Fabrik                                   |
| 14.2. „1968 – Worauf wir stolz sein dürfen“:<br>Gretchen Dutschke, Emily Laquer, Claus Peymann   | Akademie der Künste                      |

überall: Einlass 19 Uhr · Beginn 19.30 Uhr  
Eintritt frei

## Was schon war – November 2018

- |  |   |
|--|---|
| 15.11. „G20 – das Festival der Demokratie“?<br>Gerhart Baum, Peter Schaar,<br>Rafael Behr, Wolfgang Neskovic | FC St. Pauli Museum<br>im Millerntorstadion |
| 16.11. „Mein Bruder Che“:<br>Juan Martin Guevara, Walter Sittler   | Akademie der Künste                         |

## ‚Lesen ohne Atomstrom‘...

wurde 2011 gemeinsam von Lesern und Schriftstellern gegründet – als Reaktion auf das Greenwashing-Event „Vattenfall-Lesetage“, benannt nach dem gleichnamigen Atomkonzern. Mit der regelmäßigen Begleitung durch ‚Lesen ohne Atomstrom‘ gab Vattenfall 2013 seinen Kulturmissbrauch auf.

Für das durchweg nicht-kommerzielle ‚Lesen ohne Atomstrom‘ sind bereits 284 renommierte Autoren und Künstler aus aller Welt aufgetreten – u. a. Günter Grass,

Swetlana Alexijewitsch, Auma Obama, Naoto Kan, Dennis Meadows, Vandana Shiva, Jean Ziegler, Jakob von Uexküll, Barbara Auer, Thomas Quasthoff, Hannes Jaenicke, Elke Heidenreich, Axel Milberg, Wolfgang Niedecken, Nina Hagen, Christian Redl, Udo Lindenberg, Walter Sittler, Roger Willemssen, Jan Delay, Samy Deluxe, Dieter Hildebrandt, Konstantin Wecker, Ben Becker, Miroslav Nemeč, Günter Wallraff, Michael Otto, Bischof Wolfgang Huber, Bela B., Frank Schätzing.

